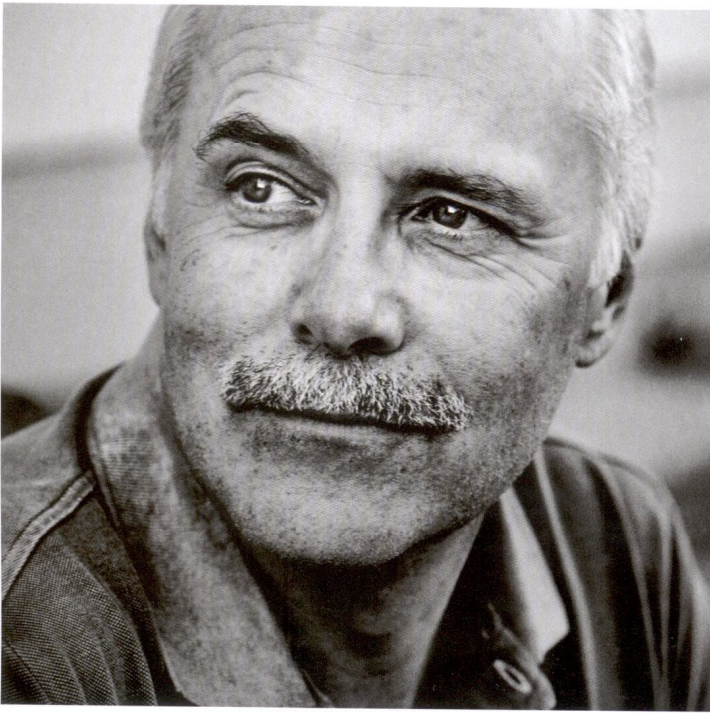

ARCHITEKTUR Grafisch und kompakt – Das Haus 11 x 11 ist eine bewohnbare Skulptur aus Stahlbeton und Holz

FOTOGRAFIE Der neue Blick auf München – Der Fotograf Rainer Viertlböck erfindet München neu

INTERVIEW Der Architektur-Sanierer – Interview mit Muck Petzet

KUNST UND KULTUR Harry Callahan – Eine Retrospektive





© Schotten & Hansen

Torben Hansen

Torben Hansen

Der Geschäftsführer der Manufaktur Schotten & Hansen, ist in Dänemark geboren und aufgewachsen und seit seiner Kindheit von alten Möbeln und natürlich gealtertem Holz fasziniert. 1982 kam er als ausgebildeter Schreiner nach Bayern, wo er beim Restaurator Robert Schotten eine Anstellung fand. Dort entstand die Idee, Holz einen „gealterten“ Farbton zu verleihen. Zwei Jahre später gründeten beide die Schotten & Hansen GmbH. Aus dem Restaurationsbetrieb wird über die Jahre eine weltweit agierende Manufaktur für Dielen, Parkett und Interieur aus Holz. Entwickelt wurde unter anderem ein patentiertes Naturtrocknungsverfahren. Seit 2009 ist Torben Hansen alleiniger Geschäftsführer. Derzeit beschäftigt die Manufaktur im oberbayerischen Peiting rund 120 Mitarbeiter und verfügt über Dependancen und Showrooms weltweit, unter anderem in Spanien, England, den USA, Dubai, Russland und Hongkong.

www.schotten-hansen.com

JEDES STÜCK HAT SEINEN CHARAKTER

Torben Hansen über seine Faszination für Holz und die Produkte seiner Manufaktur Schotten & Hansen

Herr Hansen, was fasziniert Sie nach mehr als drei Jahrzehnten Arbeit mit Holz immer noch an diesem Werkstoff?

Die Faszination liegt eindeutig in der Vielfalt und Individualität, die Holz naturgegeben mitbringt. Sei es durch den Standort, klimatische oder historische Bedingungen. Man entdeckt immer etwas Neues darin. Jedes Stück Holz hat seinen eigenen Charakter. Es ist jedes Mal aufs Neue eine Herausforderung, diesen hervorzuheben und die individuelle Schönheit zu betonen. Holz ist gewachsene Struktur. Jedes Stück ist einzigartig.

Das heißt, Sie passen in Ihrer Manufaktur die Arbeitsschritte dem Holz an?

Unser Ziel ist es, nicht ein Brett wie das andere aussehen zu lassen. Wir heben mit traditionellen Handwerkstechniken die Unregelmäßigkeiten des Holzes hervor, statt sie zu vertuschen. Beispielsweise wird bei uns noch von Hand gehobelt. Äste werden nicht einfach ausgespart und verkittet, sondern handverlesene Pendants an entsprechenden Stellen eingesetzt und mit zum Holzfarbton passendem Kitt verankert. Kanten werden individuell verarbeitet. Jedes Brett wird somit zum Unikat. Wir haben unsere Arbeitsschritte, Prozesse, Werkzeuge und Substanzen über Jahre selbst entwickelt und verfeinert, sodass unsere hochwertige Oberfläche sogar bei der Verkleidung von Booten zu finden ist. Natürlich sind wir auch bestrebt, dies mit moderner Technik zu unterstützen.

In welchen Bereichen kommt bei Ihnen denn moderne Technik zum Einsatz?

Wir haben ein Verfahren entwickelt, das unseren Böden und Raumelementen den Charakter von natürlich gealtertem Holz verleiht. Das Ergebnis ist eine ausdrucksstarke, reliefartige Oberfläche mit expressiver Ästhetik und ausgeprägter Haptik. Außerdem greifen wir bei der Vorbereitung des Holzes vor der Oberflächenveredelung, also bei den Schritten, die am Ende nicht sichtbar sind, auch auf maschinelle Unterstützung zurück.

Was macht Ihre Oberflächen so edel?

Das Holz wird bei uns nicht auf Biegen und Brechen verändert, sondern mit natürlichen Substanzen veredelt – mit Rohstoffen, die in vielen Fällen der Baum selbst liefert. Harze, Wachse, Öle wie Palmenwachs und Eukalyptusöl. Vor der Oberflächenveredelung werden die rohen Dielen präpariert, indem sie unter Druck und mit speziellen Essenzen gewaschen werden. Durch das Auswaschen der Fasern entsteht bereits eine samtene Oberfläche, die sich dank der Veredelung immer wieder regenerieren lässt. Auch die Farbgebung entsteht, weil wir die Inhaltsstoffe im Holz aktivieren und nicht, weil wir künstliche Farben auftragen.

Ihre Böden lassen sich regenerieren, wie funktioniert das?

Im Gegensatz zu herkömmlichen Holzoberflächen sind unsere nicht mit Lacken oder modifizierten Ölen versiegelt, für die Widerstandsfähigkeit sorgen natürliche Harze, Wachse und Öle. Deshalb ist unser Boden auch regenerierbar. Er muss zur Reinigung oder Reparatur also niemals abge-



Architekturbüro, Seattle

© Thomas Matthews



Crosby Street Hotel, New York

© Crosby Street Hotel, New York



Villa, Frankfurt am Main

© Schotten & Hansen

Wo sind Ihre Böden, Innenausbauten und Möbel zu finden?

In privaten Residenzen, Büros, Hotels und öffentlichen Gebäuden auf der ganzen Welt. Der Hubertussaal im Schloss Nymphenburg zählt zum Beispiel genauso zu unseren Referenzen wie das Crosby Street Hotel in New York oder die Oberflächenveredelung im Innenausbau von einigen Royal Huisman-Yachten.

Gibt es in Ihrem Haus noch weitere Innovationen und wie sieht die Zukunft aus?

In der heutigen schnelllebigen Zeit muss man sich stets überlegen, wie lange Dinge halten sollen, für welchen Zweck sie bestimmt sind. Unser Produktmanagement entwickelt stetig Produkte weiter und geht dafür auch ganz neue Wege. Es wird permanent geprüft, inwieweit sich unser Portfolio ausbauen lässt. Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung spielen dabei eine große Rolle. In der Prototyping-Phase befindet sich derzeit unsere Leichtbauplatte HeiLight.

Ihre Produkte sind nicht nur Einrichtungsgegenstände, sondern Objekte für die Sinne. Warum?

Meine Philosophie ist es, die Natur, aber auch unsere Erzeugnisse mit allen Sinnen wahrzunehmen. Ich möchte, dass Menschen, die mit unseren Böden, unseren Möbeln leben, dies mit allen Sinnen tun. Sie sollen die Unregelmäßigkeiten des Holzes fühlen, das Licht-Schatten-Spiel auf unserer Oberfläche betrachten. Licht erweckt die Oberfläche des Holzes zum Leben. Die Farben leuchten. Schrammen sollen nicht als ärgerliche Kratzer empfunden werden, sondern eher als kleine Narben, die Geschichten erzählen. Zum Beispiel an einen schönen Abend mit Freunden erinnern.

schliffen werden. Unsere Böden werden durch Abwaschen tiefengereinigt. Das erspart erheblichen Aufwand: Nie muss der komplette Wohnraum leer geräumt werden, da bei der Regeneration beispielsweise kein Staub anfällt, der sich in allen Ritzen niederlässt. Hotels oder Betriebe müssen beispielsweise den Betrieb nicht einstellen.

Wovon lassen Sie sich inspirieren?

Meine Inspirationsquelle ist die Natur. Oft sehe ich etwas in der Natur, was ich mir gut in Verbindung mit Holz vorstellen kann. In unserem hauseigenen Labor wird dann an der Umsetzung getüftelt. Die Natur bietet einen unerschöpflichen Reichtum an Formen, Texturen, Strukturen, Oberflächen und Farbnuancierungen.

Herr Hansen, wir danken Ihnen für das Gespräch.